

DAS IST endlich was Neues

von

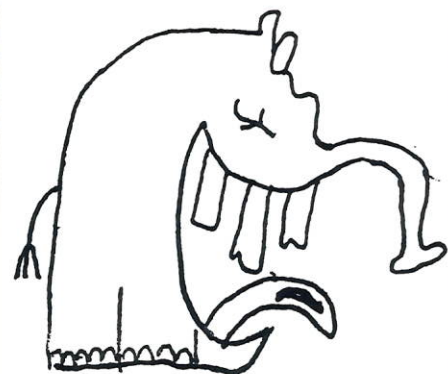
DAS

LETZTE

der Zeitung von der Panik Group Altenhasslau

25. Sept. 92

Umsonst \*



Nr. 26

# NICHTS IST UNMÖGLICH

## „Didl“

Rechtzeitig zur Geburtstagsfeier von Bert und Lall hat DIDL die Arbeit wieder aufgenommen.

Ein Unentwegter und der alte Chefredakteur ließen es sich nicht nehmen den Beiden zu ihrer Feier und auch Euch liebe Leser, diese Ausgabe zu widmen.

Es soll sich nicht mehr an alte Regeln festgehalten werden. So soll der Umfang des Didl nicht immer gleich sein. Desweiteren soll Nobodys und unentdeckten Talenten bei Redaktionssitzungen Gelegenheit gegeben werden, ihre Ideen dazulegen, die dann gemeinsam bei einem gutem Bierchen, unter Mithilfe der alten Schreiberzunft auszuarbeiten und zu Papier zu bringen

Termine zu diesen Sitzungen werden den bekannten Schreibern und interessierten Neulingen rechtzeitig von der Redaktion bekanntgegeben.

Wir wünschen Bert und Lall alles Gute zum Geburtstag, viel Erfolg in ihrem noch so jungen Leben und das alle ihre Wünsche in Erfüllung gehen. Euch liebe Leser eine schöne Geburtstagsfeier, und für Morgen keinen schweren Kopf.

Nächste Redaktionssitzung Montag 19. Oktober 1992 um 20.00 Uhr  
im Bierbrunnen.

## RUF DOCH MAL AN...

Gleich zu Anfang die absoluten Vorbilder der PGA, die die Möglichkeiten der Bundespost voll ausschöpfen. Daher wurden die Herren Arnold und Planer auch für das Bundespostverdienstkreuz '92 vorgeschlagen.

Trotzdem ist sogar schon ein Nachfolger in Sicht für 92/93. Wenn Jürgen Bock demnächst sein Schatzi aus München anruft, werden wohl auch 2-3 Einheiten zusammenkommen im Zeitalter des Telefonsex. Auf jeden Fall dürfte es zu spritzigen Unterhaltungen kommen...

Äußerst begehrt war eine gewisse C90 Kasette der letzten PGA-Jahreshauptversammlung. Angeblich hat die Deutsche Bundespost nun eine Sonderansage unter der Rufnummer 0815 eingerichtet, wo man den genialen Pressebericht nochmal vorgeLALLt bekommt. Es ist allerdings nur ein Gerücht, daß der Anruf gebührenfrei ist.

Bei den Frischvermählten muß man hoffen, daß in der Aue nicht mal Feuer ausbricht und die Sabine den Notdienst anrufen muß. Bis Sie dann "Sabine Schneevogl-Altscher" gesagt ( und evtl. noch buchstabiert) hat, ist die Hütte bereits abgefackelt. Tip: Vielleicht die kompromißlose Kurzform "Feurio bei Schnaltscher" wählen.

Es ist halt nicht ganz so einfach am Telefon immer den guten Ton und die richtige Wortwahl zu treffen. Oder könnt ihr euch bei den folgenden Personen noch diese Wortgeflechte vorstellen:  
Mani: "Meine Güte, siehst Du heute wieder HESS-lich aus...  
Peter: "WOHL AN (D) mein Lieber, packen wir's an...  
Gernot, Wankel: "Dieses Thema ist wirklich HEIKE-l...

Dann gibt's bei uns auch Burschen, die so gut wie nie per Draht zu erreichen sind. Deshalb hat der Kreisfestausschuß beschlossen, in die Sektbar der diversen Feste ein mobiles Telefon zu installieren. Bei der nächsten Sitzung werden die Antragsteller Alex B., Mani W., Bert A., Uwe S., und Ralf G. zur Befragung in dieser Angelegenheit vorgeladen.

Einen den man auch Zuhause seltener antrifft ist Seppi. Um ihn an die Strippe zu bekommen sollte man einfach mal bei Abdel (mein Gott, wie wird's geschrieben ?) an, lauscht 10 Sekunden dem Kneipengemurmel und wenn dann jemand im Hintergrund "Du Glooon" brüllt...

Ach ja... zu guter letzt: Wer's schafft die als Rahmen fungierenden Rufnummern den dazugehörenden Panikern lückenlos zuzuordnen, kann an der Verlosung von einem Überraschungspreis ( evtl. Keramik, Panisches, Flüssiges... ) teilnehmen. Schriftliches zur Teilnahme bitte an MW. (Für die Aktualität der Rufnummern übernimmt die Redaktion keine Garantie)



Werfen wir nun noch einen Blick auf ein in dieser Form noch nie dagewesenes Projekt in Altenhaßlau.

# TIERVERSUCH

Der in Fachkreisen bestens bekannte Prof. Joseph Karl hat sich nach jahrelanger Zusammenarbeit u.a. mit Greenpeace nun einem völlig neuem Gebiet in der Tierforschung gewidmet.

Nach zahlreichen Rettungsversuchen der verschiedenen Gattungen in Nord-, Ost- und Südsee, Rhein, Main und Hasselbach ist er nun dazu übergegangen, den (nach eigenen Worten) Spezien der "OFC-Affen" das Prinzip der linearen Progressivität beizubringen. Dieses über Wochen und Monate dauernde Projekt befindet sich momentan noch im Anfangsstadium. --Didl befragte den Professor zu seiner Vorgehensweise:

PJK.: " Wir haben mit dem Abdellaboratorium in der Höhenluft von L.A. die optimalen Vorraussetzungen geschaffen".

Nach dieser Aussage gibt er nicht ohne Stolz sofort seine Arbeitsmethode preis:

PJK.: "Vor nicht allzu langer Zeit dekorierte ich die Decke mit schwarzen Aufklebern, unterlegt mit einem in herrlichem weiß gehaltenen Adler. Ganze 4 Stück hingen dort. Diese wurden von o.b. Gattung abgemacht. Anschließend hab' ich 5 hingeklebt. Verschwinden die auch wieder, kleb' ich 6 hin, dann 7, ...8, ...9, ...usw."

Schon allein dieser Akt einer geradezu sensationellen Kommunikationsweise mutet Erstaunlichkeit an. Jedoch weiß der Professor sogar von einer Steigerung zu berichten:

PJK.: "Ich hatte sogar einen Adler direkt unter den Ventilator platziert. Könnte glatt sein, daß dann sogar die Intelligenz Purzelbäume geschlagen hat und sie vorm Abmachen den Schalter auf "AUS" geknipst haben."

Jedenfalls versicherte der Professor, daß es keine Verletzungen gegeben habe.

Unterstützt wird der Professor in seinen Bemühungen durch einen gemeinnützigen Verein "Eintracht", der im Rahmen seiner sozialen Hilfsmaßnahmen dem Professor mehrere Kartons der bereits benannten Aufkleber zur Verfügung stellte.

PJK.: " Ich bapp die ganze Kneipe zu."

Für das leibliche Wohlbefinden des Professors tragen Sorge:

Der  
Ostfriesische  
**Boornkaat**  
38 Vol.%

**KUEMMERLING**  
DER SANFTE BITTER  
APERTIVANTROSCHO-VERDAUUNGSFÖRDERND

**POSSMANN**

**Licher**

**Alsbach  
Uralt**



# AN EINEM SONNIGEN WOCHENENDE

